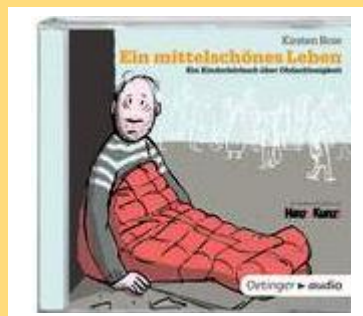


Ohrenspitzer

- ... ist ein Projekt zur Förderung des „Hörens“ und „Zuhörens“;
- ... liefert Ideen für den pädagogischen Alltag in Kita und Schule;
- ... macht Spaß!

Ein Hörbogen ...

- ... informiert über den Inhalt eines Hörspiels;
- ... steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit;
- ... erleichtert Pädagogen die Arbeit mit einer spannenden, aktuellen Geschichte!



Ein mittelschönes Leben

Hörbuch nach dem Buch von Kirsten Boie

Verlag: Oetinger audio

ISBN: 978-3837304985

Preis: 7,95 Euro

Dieser Hörbogen entstand in Kooperation mit 



Ohrenspitzer ist ein Projekt der
Stiftung Medienkompetenz
Forum Südwest

Die Stiftung MKFS wird getragen von LFK, LMK und SWR





Ein mittelschönes Leben Hörbuch

Nach dem Buch von Kirsten Boie
Hörbogen von Pia Lauscher

Der erste Teil des Hörbuchs erzählt die Geschichte eines Mannes, der ganz „durchschnittlich“ aufwächst, heiratet und Kinder bekommt. Als seine Frau ihn verlässt, verliert er nicht nur seine Familie, sondern kurz darauf auch seinen Job. Er kann in der Arbeitswelt keinen Fuß mehr fassen, lebt nach einem Umzug in einer fremden Stadt ohne Freunde und hat sich durch den Kauf von Möbeln verschuldet. Die Rechnungen stapeln sich ungeöffnet bei ihm zu Hause, und mit Alkohol versucht er, seine Sorgen zu vertreiben. Es dauert nicht lange, und der Mann landet auf der Straße.

Im zweiten Hörbuchteil werden Verkäufer des Straßenmagazins „Hinz&Kunzt“ von Kindern zu ihrer Obdachlosigkeit interviewt. Zusätzlich werden Sachinformationen zum Thema Obdachlosigkeit gegeben.

Anmerkungen zum Hörbuch

Die Autorin Kirsten Boie beschreibt aus Kindersicht den Weg des Protagonisten in die Obdachlosigkeit. Da dieser am Anfang des Hörbuchs selbst noch ein kleiner Junge ist, können sich Grundschüler/-innen leicht in seine Lage versetzen. Erwachsene erhalten die Möglichkeit, das Thema aus dem Blickwinkel eines Kindes zu betrachten.

Die Interviews mit Obdachlosen aus Hamburg im zweiten Teil werden von Kindern geführt. Die Interviewten erzählen u. a., wie sie obdachlos geworden sind, wohin sie auf die Toilette gehen und ob ihre Familien von ihrer Obdachlosigkeit wissen. Außerdem sprechen die Obdachlosen offen von ihren Wünschen und Ängsten.

Das Hörbuch ist emotional sehr berührend. Den Schüler/-innen sollte nach dem Hören ausreichend Zeit gegeben werden, über ihre Gefühle zu sprechen.

Auseinandersetzung mit den Inhalten des Hörspiels

1. Hören in Etappen

Für junge Hörer/-innen im Grundschulalter ist es empfehlenswert, das Hörbuch in zwei Etappen zu hören:

- a. Erzählung (dazu Idee **siehe 3. und 4.**)
- b. Feature: Kinder fragen, Obdachlose antworten (dazu Idee **siehe 5., 6. und 7.**)

2. Mein erster Gedanke (Reflexion über eigene Einstellungen)

Bevor die Kinder das Hörbuch hören, überlegen sie sich: Was ist mein erster Gedanke, wenn ich einen Obdachlosen sehe? Die Antworten werden für alle sichtbar notiert und sollten aufbewahrt werden, um am Projektende noch einmal einen Blick darauf werfen zu können.

3. Was ist passiert? (Gespräch zum Verarbeiten)

Es bietet sich ein Gespräch zum ersten Teil des Hörbuchs an, um die berührende Geschichte zu verarbeiten. Mögliche Fragen könnten sein:

- a. Wieso ist der Mann obdachlos geworden?
- b. Wieso hat der Mann seiner Familie nicht erzählt, dass er obdachlos ist?
- c. Wieso haben Luca und Leonie keinen Kontakt mehr zu ihrem Vater?
- d. Was könnte der Grund für ihr jeweiliges Handeln sein?

4. „Obdachlos sein auf Probe“ (ein Rollenspiel)

Auf einer Kopiervorlage (KV Rollenspiel) kann jede/r seinen/ihren eigenen, ausgedachten Charakter zu Papier bringen (z. B. ältere Dame, die mit ihrem Hund spazieren geht). Das Feld in der Mitte bietet Platz, um die Figur zeichnerisch darzustellen. In der Tabelle unterhalb des Feldes können die Kinder in kurzen Worten oder kleinen Zeichnung beschreiben, was ihr Charakter mag und was er oder sie nicht mag.

Hat jede/r eine Figur erstellt, geht es ans Rollenspiel. Zuerst einigt man sich darauf, wer den Obdachlosen spielt. Eine weitere Mitspielerin/ein weiterer Mitspieler interagiert nun in der Rolle seines/ihrer Charakters mit dem Obdachlosen.

Das Szenario kann wie folgt eingeleitet werden: „Du gehst an einem sonnigen Samstagmittag die Haupteinkaufsstraße entlang und siehst einen Obdachlosen vor dem Schaufenster eines Geschäfts sitzen. Was machst Du?“ Der Passant stellt nun sein Verhalten schauspielerisch dar.

Anschließend kann reflektiert werden:

- a. Wie fühlte sich der Obdachlose in seiner Rolle?
- b. Wie fühlt sich der Passant?
- c. Wie haben die Zuschauer/-innen die Szene empfunden?

Tipp: Die einzelnen Szenen können mit einer Kamera oder einem Handy gefilmt und dann gemeinsam angeschaut werden. Dies bietet den Akteuren in ihren jeweiligen Rollen die Möglichkeit zu erleben, wie ihr Handeln vom Gegenüber wahrgenommen wird.

5. Das Familienspiel (Was bedeutet mir Familie?)

Die Mitspieler/-innen setzen sich in einen großen Kreis. Jede/r bekommt ein Kärtchen, auf dem ein Familienname steht:

(siehe dazu *Kopiervorlage Familienspiel*; Hinweis: Die Kopiervorlage mit den Symbolen ist eine Alternative zu der Vorlage mit Text - gedacht für Kinder, die noch nicht lesen können.)

Eine Familie hat einen Vater, eine Mutter, einen Sohn, eine Tochter und eine Oma (die Größe der Familie kann der Anzahl der Mitspieler/-innen angepasst werden). Wenn jede/r ein Kärtchen hat, beginnt er/sie damit, es dem Nachbarn/der Nachbarin zu seinen Rechten zu geben und das seines linken Nachbarn/seiner linken Nachbarin anzunehmen. So rotieren die Karten verdeckt im Kreis, bis jemand „Los!“ ruft.

Die Karte, die man aktuell in der Hand hält, dreht man um und sucht sich seine Familie zusammen. Der Familienname kann auch gerufen werden. Die Familie, die zuerst komplett ist und sitzt, hat gewonnen.

Im Anschluss können sich die Kinder in den Gruppen Gedanken zum Thema Familie machen. Mögliche Fragen sind:

- a. Wer gehört alles zu einer Familie?
- b. Ist mir die Familie wichtig?
- c. Wieso bzw. wieso nicht?
- d. Wer hilft mir, wenn ich Probleme habe?

6. Mein zweiter Gedanke (neue Horizonte)

Zum Abschluss des Rollenspiels kann man sich noch einmal fragen: Was ist jetzt mein erster Einfall, wenn ich an einen Obdachlosen denke? Die Ergebnisse können wieder notiert und mit den Antworten der ersten Überlegungen verglichen werden. Mögliche Fragen:

- a. Hat sich an den Aussagen etwas verändert?
- b. Wenn ja, woran könnte das liegen?

7. Wer wird Superhörer/-in (Quiz)

Die Mitspieler/-innen bilden einen sehr großen Stuhlkreis. Anschließend klebt jemand aus der Gruppe drei Felder ab, die so groß sind, dass alle darin Platz haben, und liest die Fragen mit den jeweiligen Antworten vor (Kopiervorlage Superhörer). Auf ein Zeichen hin entscheiden sich die Mitspieler/-innen, welches die richtige Antwort ist und begeben sich jeweils in das entsprechende Feld. Wer zum Schluss am häufigsten in den richtigen Feldern stand, wird Superhörer.

Alternativ kann der Fragebogen ausgefüllt werden.

Ohrenspitzer

Seit 2003 bringt das Ohrenspitzer-Projekt Kinder im Alter zwischen 3 und 14 Jahren mit interessanten Hörspielen, aktiver Hörspielgestaltung und der Bedeutung des aktiven Zuhörens in Berührung. Ohrenspitzer wird von der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS) – einem Gemeinschaftsprojekt der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) und des Südwestrundfunks (SWR) – gefördert. Weitere Informationen unter www.ohrenspitzer.de.



Wer wird Superhörer/-in?

1. Was wollte der Mann werden, wenn er groß ist??

- a) Rockstar
- b) Fußballspieler
- c) Astronaut

2. Wie heißen die Kinder des Mannes?

- a) Lars & Laura
- b) Leon und Lara
- c) Luca & Leonie

3. Warum hat Simone den Mann verlassen?

- a) Weil sie einen neuen Freund hatte.
- b) Weil sie wo anders wohnen wollte.
- c) Weil der Mann keine Arbeit mehr hatte.

4. Was hat der Mann bei seiner ersten Arbeit gemacht?

- a) Zähne gezogen
- b) Autos verkauft
- c) Maschinen bedient

5. An welchem Tag konnte der Mann sich mit seinen Kindern treffen?

- a) sonntags
- b) mittwochs
- c) samstags

6. Was hat der Mann zum Schluss mit den Rechnungen gemacht?

- a) Er hat sie zurückgeschickt.
- b) Er hat sie bezahlt.
- c) Er hat sie nicht mehr aufgemacht.



7. Wo wohnt der Mann jetzt im Sommer?

- a) im Park
- b) im Einkaufszentrum
- c) in der Innenstadt

8. Was weiß die Familie des Mannes nicht?

- a) Dass er auch mal ein Kind war.
- b) Dass er keine Wohnung mehr hat.
- c) Dass er zwei Kinder hat.

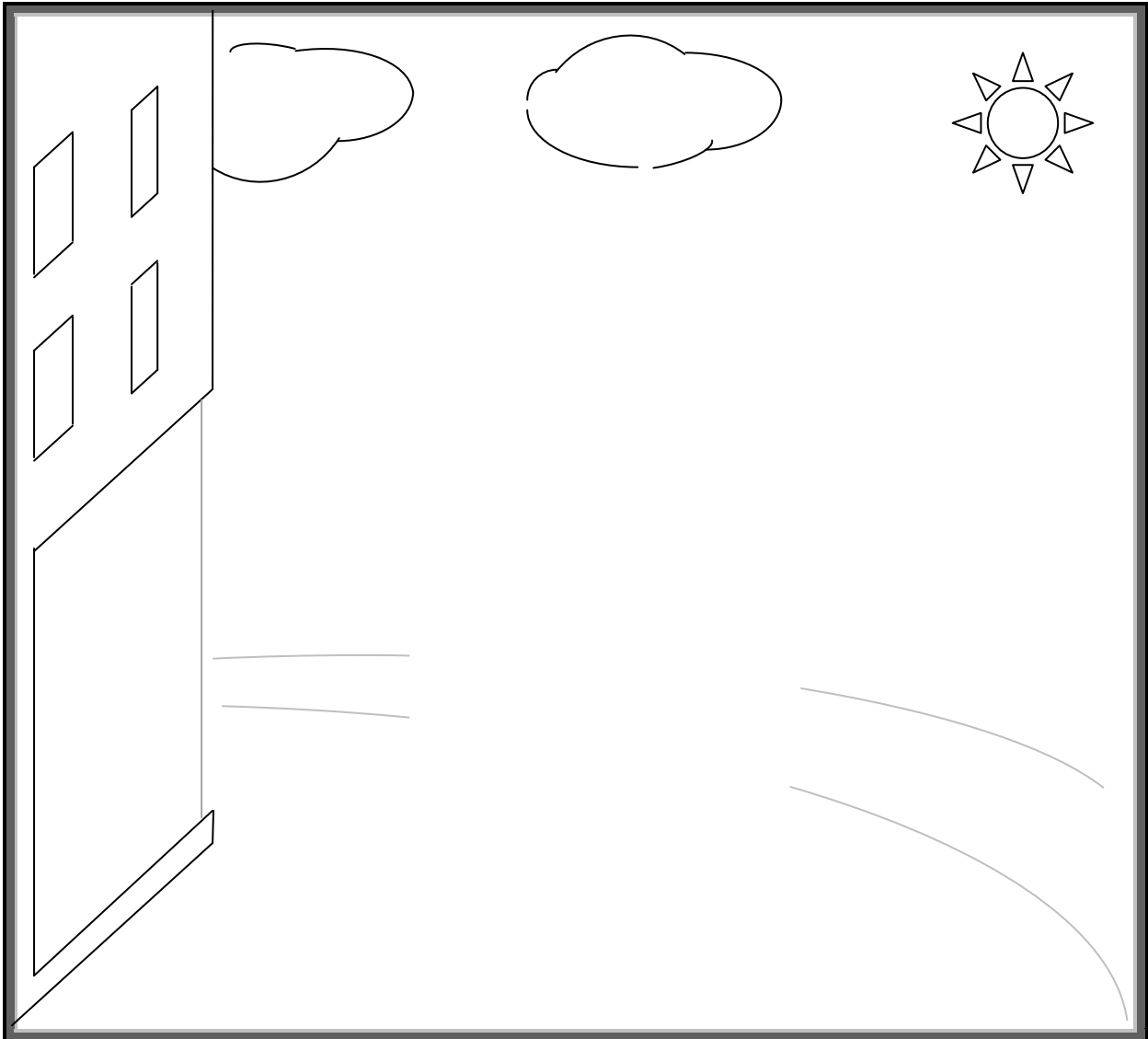
Richtige Antworten (beim Kopieren bitte Abdecken):

1b, 2c, 3a, 4c, 5a, 6c, 7a, 8b



Rollenspiel

Ich bin: _____



Ich mag:



Ich mag nicht:



Familienspiel

Meier-Vater	Seier-Vater	Dreier-Vater	Geier-Vater
Meier-Mutter	Seier-Mutter	Dreier-Mutter	Geier-Mutter
Meier-Tochter	Seier-Tochter	Dreier-Tochter	Geier-Tochter
Meier-Sohn	Seier-Sohn	Dreier-Sohn	Geier-Sohn



Meier-Oma	Seier-Oma	Dreier-Oma	Geier-Oma
Leier-Vater	Reier-Vater	Leier-Tochter	Reier-Tochter
Leier-Mutter	Reier-Mutter	Leier-Sohn	Reier-Sohn
Leier-Oma	Reier-Oma		



Familienspiel / Alternative Kopiervorlage

Die Kopiervorlage mit den Symbolen ist eine Alternative zu der Vorlage mit Text - gedacht für Kinder, die noch nicht lesen können.

